

Klaus Geldmacher

Julia Otto

*1940 in Frankfurt/Main, lebt und arbeitet in Mülheim/Ruhr
Studium in Hamburg,
1992–2001 Bundesvorsitzender der IG Medien-Bildende Kunst

Ohne Titel (284), 2013
Verschiedene Materialien und Leuchtmittel, elektrisches Zubehör, 139 x 140 x 30 cm
Leihgabe des Künstlers

*1940 in Frankfurt/Main, lives and works in Mülheim/Ruhr
Studied in Hamburg,
1992–2001 national chairman of the Media and Visual Arts Trade Union

Ohne Titel (284), 2013
Different materials and lighting, electric equipment, 139 x 140 x 30 cm
On loan from the artist

Der handgemachte Charme des Alltäglichen strahlt aus den abstrakten Licht- und Klangobjekten von Klaus Geldmacher. Er zeigt sich darin als virtuoser Improvisateur mit Material, Sound und Licht. Oft werden Teile seiner Skulpturen von sympathisch ruckelnden Motoren oder schnarrenden mechanischen Schaltmechanismen in Bewegung gesetzt: Mal ist ein alter Plattenspieler am Werk, mal eine ausgemusterte Walzenschaltung. Auf der Jagd nach reizvollen Formen entdeckt der Künstler in den Bruchstücken ausrangierter Baumaterialien und Gebrauchsgegenstände von der Gardinenstange über Acrylscheiben, Baustellenleuchten und Autofelgen bis zu verbogenen Aluminiumschienen ästhetische Qualitäten. Elektrische Lichtquellen und das sie verbindende Kabelgewirr halten das wilde Kreuz-und-Quer seiner Materialcollagen zusammen. Bunte Glühbirnen und Leuchtstoffröhren, LED-Leisten und Lichterketten erzeugen eine heitere Aura, die den Materialfragmenten vor neuem Hintergrund ein zweites Leben gewährt. Spätestens wenn dann auch noch Klang ins Spiel kommt, zeigt sich Geldmachers Leidenschaft für Musik und Rhythmus – als Jazzmusiker pflegt er eine erfolgreiche „Parallelkarriere“.

Sein künstlerisches Schaffen ist nicht zu denken ohne sein gesellschafts- und kulturpolitisches Engagement. Wie bei den Licht-Klang-Material-Collagen seiner Skulpturen dreht sich auch hier alles um das Erforschen und Herstellen von Beziehungen. Entsprechend ist sein künstlerisches Schaffen geprägt von Kooperationsprojekten (unter anderem mit Francesco Mariotti), die Fragen stellen zur gesellschaftlichen Funktion, Rolle und Anerkennung von Kunst und Künstlern.

